

Philosophisch-Historische Fakultät

Bachelor Studienfach - Kunstgeschichte

Für das Bachelorstudienfach Kunstgeschichte stehen den Studierenden - unter Berücksichtigung der individuellen Teilnahmebedingungen - alle Lehrveranstaltungen des Bachelorstudienfachs Kunstgeschichte offen.

Ausführliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen finden Sie im Online Vorlesungsverzeichnis (<https://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch/de/recherche>).

Studienfachberatung:

Zeiten und Ansprechpartner: <http://kunsthist.unibas.ch/>

Modul: Einführung in die Kunstgeschichte

| | | |
|--|---|------|
| 34943-01 | + Vorlesung: Einführung in die Kunstgeschichte: Von der Spätantike bis zur Gegenwart | 2 KP |
| Dozierende | Simon Baier Andreas Beyer Markus Klammer Barbara Schellewald Ralph Ubl | |
| Zeit und Ort | Mo 16:15-18:00 Alte Universität, Hörsaal -101 | |
| Datum | 16.09.2019 | |
| Intervall | wöchentlich | |
| Angebotsmuster | Jedes Herbstsemester | |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte | |
| Module | Modul: Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) | |
| Inhalt | Ausgehend von ausgewählten Kunst- und Bauwerken aus der Region Basel werden die Professorinnen und Professoren des Kunsthistorischen Seminars ihr jeweiliges Fachgebiet vorstellen und zugleich einen Einblick in die wissenschaftlichen Methoden sowie in übergreifende historische und systematische Problemzusammenhänge der Kunstgeschichte bieten. Die Vorlesung ist verpflichtend für Studierende im BA, und es wird mit Nachdruck empfohlen, sie im ersten oder zweiten Semester zu besuchen. Der erste Termin ist der Vorstellung des Kunsthistorischen Seminars, der letzte einer schriftlichen Prüfung über den Stoff der Vorlesung gewidmet. | |
| Leistungsüberprüfung | Leistungsnachweis | |
| Skala | Pass / Fail | |
| Wiederholungsprüfung | eine Wiederholung, Wiederholung zählt | |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich | |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters statt. | |
| Belegen bei Nichtbestehen | beliebig wiederholbar | |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona erwünscht. | |

| | | |
|--|--|------|
| 34757-01 | Übung: Einführung in die Werkbetrachtung | 3 KP |
| Dozierende | Katharina Brandl | |
| Zeit und Ort | Mi 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 | |
| Datum | 18.09.2019 | |
| Intervall | wöchentlich | |
| Angebotsmuster | Jedes Semester | |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte | |
| Module | Modul: Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) | |
| Inhalt | Die genaue Analyse und Beschreibung von Kunstwerken gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen der kunsthistorischen Arbeit und bildet die Basis für jede wissenschaftliche, professionelle und kritische Auseinandersetzung mit bildender Kunst. Werkbetrachtung konzentriert sich zunächst auf die „Funktionsweise“ einzelner Kunstwerke, in dem etwa deren formale, materielle und semantische Eigenschaften genau erschlossen werden. Wie erzeugt ein Werk seine jeweilige Wirkung? Welche Mittel werden dabei eingesetzt? Wie vermittelt es welche Informationen? Welche Beziehung unterhält es mit den Betrachtenden, dem Kontext und der Welt? Um diese Fragen zu behandeln, muss die eigene Wahrnehmungserfahrung möglichst präzise in Sprache übersetzt werden. Dies schafft die | |



unverzichtbare Grundlage für Interpretation, Theoriebildung und Kritik von Kunst. Wir rezipieren Kunst in der Regel in Museen, Kunsthallen oder Kirchen; wir nehmen Denkmäler oder historischen Baudekor im öffentlichen Raum wahr oder nicht zuletzt über Reproduktionen. Deshalb wird der Kurs auch grundlegende ausstellungstheoretische Fragen eröffnen, um die Wechselwirkungen zwischen den Zeigebedingungen von Kunst und ihrer Rezeption zu diskutieren.

Im Kurs werden die grundlegenden Methoden und Instrumente zur präzisen Werkanalyse erlernt, eingeübt und angewendet. Zu diesem Zweck werden exemplarische Werke eingehend studiert, beschrieben und diskutiert. Die Studierenden verfassen ausserdem eigene Texte zu ausgesuchten Werken. Der Kurs wird teilweise vor Originalen stattfinden. Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ADAM zugänglich gemacht.

Literatur

Leistungsüberprüfung

Skala

Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Regelmässige Anwesenheit und aktive Teilnahme, Verfassung eines Textes und Übernahme eines Referats

Belegen bei Nichtbestehen

Einsatz digitaler Medien

Unterrichtssprache

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

beliebig wiederholbar

Online-Angebot fakultativ

Deutsch

Beschränkte Teilnehmerzahl (max. 20). Anmeldung über Mona notwendig.

Modul: Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie

37590-01 Proseminar: Ikonographie 3 KP

Dozierende

Zeit und Ort

Datum

Intervall

Angebotsmuster

Anbietende Organisationseinheit

Module

Inhalt

Literatur

Leistungsüberprüfung

Skala

Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Belegen bei Nichtbestehen

Einsatz digitaler Medien

Unterrichtssprache

Teilnahmevoraussetzungen

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Axel Christoph Gamp

Mi 08:15-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131

25.09.2019

wöchentlich

Jedes Herbstsemester

Fachbereich Kunstgeschichte

Modul: Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte)

Modul: Antike / monotheistische / aussereuropäische Religionen (BSF - Religionswissenschaft)

Modul: Erweiterung Methodenkenntnisse BA (BSF - Religionswissenschaft)

Das Proseminar soll die Grundlagen der Ikonographie vermitteln, einer der zentralen Methoden der Kunstgeschichte. Sie dient zur inhaltlichen Beschreibung und Deutung von Werken der Bildenden Kunst. Im Proseminar wird die Methode vorgestellt und an Werken der Bildenden Kunst aus allen Gattungen und aus verschiedenen Zeiten angewandt. Im Vordergrund steht zunächst die christliche Ikonographie, d.h. die Darstellungen von Szenen aus dem Alten und Neuen Testament. Ihr folgt die Ikonographie profaner Themen. Das Proseminar besteht aus einem Vorlesungsteil und einem Teil, in dem die Studierenden selber ein ikonographisches Thema erarbeiten müssen.

- Frank Büttner und Andrea Gott dang, Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006.
- Engelbert Kirschbaum: Lexikon der christlichen Ikonographie; 8 Bde, Rom 1994.
- Gabriele Kopp-Schmidt, Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung, Köln 2004.
- Sabine Poeschel, Handbuch der Ikonographie. Sakrale und profane Themen der bildenden Kunst, Darmstadt 2007.
- Gertrud Schiller: Ikonographie der Bildenden Kunst; 5 Bde; Gütersloh 1966 ff.
- Roelof van Straten, Einführung in die Ikonographie, 3. überarb. Aufl., Berlin 2004.

Lehrveranst.-begleitend

1-6 0,5

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Erarbeiten eines ikonographischen Themas sowie schriftliche Prüfung am Semesterende.

beliebig wiederholbar

Online-Angebot fakultativ

Deutsch

Zusammen mit dem Proseminar muss das gleichlautende Tutorat besucht werden.

Anmeldung über Mona notwendig.



| | | | |
|--|---|--|------|
| 16271-01 | Tutorat: Ikonographie | | 2 KP |
| Dozierende | Thomas Mauro Studer | | |
| Zeit und Ort | Mo 09:00-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 | | |
| Datum | 30.09.2019 | | |
| Intervall | wöchentlich | | |
| Angebotsmuster | Jedes Herbstsemester | | |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte | | |
| Module | Modul: Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Antike / monotheistische / aussereuropäische Religionen (BSF - Religionswissenschaft) | | |
| Inhalt | Das Tutorat begleitet das Proseminar «Ikonographie» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe. | | |
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend | | |
| Skala | Pass / Fail | | |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung | | |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich | | |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben. | | |
| Belegen bei Nichtbestehen | beliebig wiederholbar | | |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Besuch des Proseminars Ikonographie. | | |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona und im Proseminar notwendig. | | |
| 16271-02 | Tutorat: Ikonographie | | 2 KP |
| Dozierende | Astrid Lang | | |
| Zeit und Ort | Mo 18:00-19:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 | | |
| Datum | 30.09.2019 | | |
| Intervall | wöchentlich | | |
| Angebotsmuster | Jedes Herbstsemester | | |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte | | |
| Module | Modul: Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Antike / monotheistische / aussereuropäische Religionen (BSF - Religionswissenschaft) | | |
| Inhalt | Das Tutorat begleitet das Proseminar «Ikonographie» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe. | | |
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend | | |
| Skala | Pass / Fail | | |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung | | |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich | | |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben. | | |
| Belegen bei Nichtbestehen | beliebig wiederholbar | | |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Besuch des Proseminars Ikonographie. | | |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona und im Proseminar notwendig. | | |

Modul: Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten

| | | | |
|--|--|--|------|
| 34756-01 | Übung: Einführung in die Praxis kunsthistorischen Arbeitens | | 3 KP |
| Dozierende | Heidrun Feldmann | | |
| Zeit und Ort | Fr 14:00-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Termine: 27.9. / 11.10. / 25.10. / 8.11. / 22.11. / 6.12. | | |
| Datum | 27.09.2019 | | |
| Intervall | unregelmässig | | |
| Angebotsmuster | Jedes Semester | | |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte | | |
| Module | Modul: Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) | | |



| | |
|--|--|
| Inhalt | Die Analyse von Kunstwerken setzt Informationen voraus. Der Kurs vermittelt die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, die dazu benötigt werden, um solche Informationen zu recherchieren und sie kritisch zu prüfen, um sie am Ende für einen Text oder einen Vortrag verwenden zu können. Wie arbeite ich mit den spezifischen Bibliotheken und ihren Datenbanken, sei es vor Ort oder im Netz? Wie gehe ich mit digitalen Reproduktionen um? Wo finde ich gute Abbildungen von Kunstwerken, wie verlässliche Informationen zu ihnen? Und abschliessend: Wie zitiere ich solche Quellen richtig und in welcher Form muss ich sie angeben? Der Kurs führt in solche Techniken ein und verweist auf die für die Kunstgeschichte zentralen Datenbanken und ihre Verwendung. Wir besuchen Bibliotheken, Archive und Museen vor Ort, um deren Arbeitsweise im Detail kennenzulernen. Begleitende Literatur wird am Beginn des Semesters auf ADAM bereitgestellt. |
| Literatur | Lehrveranst.-begleitend |
| Leistungsüberprüfung | Pass / Fail |
| Skala | keine Wiederholungsprüfung |
| Wiederholungsprüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und zeitgerechte Abgabe von Übungsaufgaben. |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | beliebig wiederholbar |
| Belegen bei Nichtbestehen | Online-Angebot fakultativ |
| Einsatz digitaler Medien | Deutsch |
| Unterrichtssprache | Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig. |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | |

Modul: Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei

37589-01 Proseminar: Malerei 3 KP

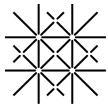
| | |
|--|---|
| Dozierende | Andreas Beyer |
| Zeit und Ort | Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 |
| Datum | 17.09.2019 |
| Intervall | wöchentlich |
| Angebotsmuster | Jedes Semester |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte |
| Module | Modul: Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei (BSF - Kunstgeschichte) |
| Lernziele | |

| | |
|--|---|
| Inhalt | Das Seminar führt ein in die Gattung Malerei und erstreckt sich über sämtliche Epochen der Kunstgeschichte. Dabei stehen formale und technische Kategorien ebenso im Zentrum wie ikonographische Aspekte. Ziel ist es, einen grundlegenden Überblick zu vermitteln. Wird zu Beginn und im Laufe des Semesters bekanntgegeben. |
| Literatur | Lehrveranst.-begleitend |
| Leistungsüberprüfung | 1-6 0,5 |
| Skala | keine Wiederholungsprüfung |
| Wiederholungsprüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Regelmässige und aktive mündliche Teilnahme, Textvorbereitung, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten; Abschlussklausur |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | |
| Belegen bei Nichtbestehen | beliebig wiederholbar |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona notwendig. |

Modul: Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur

37592-01 Proseminar: Skulptur 3 KP

| | |
|--|--|
| Dozierende | Felix Vogel |
| Zeit und Ort | Fr 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 |
| Datum | 20.09.2019 |
| Intervall | wöchentlich |
| Angebotsmuster | Jedes Semester |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte |
| Module | Modul: Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur (BSF - Kunstgeschichte) |



| | |
|--|---|
| Inhalt | Ziel des Proseminars ist es, einen Überblick über die Entwicklungen dreidimensionaler Bildwerke von der Antike bis in die Gegenwart zu bieten sowie für diese Gattung zentrale Fragestellungen zu erörtern. Neben ihrer stilistischen Bestimmung und Analyse (Material, Technik, Deutung, Verwendung) werden anhand von ausgewählten Beispielen Funktionen und Wirkungen von Skulpturen und Plastiken verfolgt und kritisch geprüft. Der Einblick in die verschiedenen, sich historisch wandelnden Formen und Aufgaben der Skulptur, ihre religiösen und profanen Ausprägungen, soll nicht nur ein Verständnis für die sozialen und ästhetischen Aufgaben der Gattung vermitteln, sondern darüber hinaus Fragen nach Abhängigkeit und Autonomie (vom umgebenden Raum, der Darstellungstradition, Ikonographie etc.) von Skulptur allgemein beantworten. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> - Fritz Baumgart: Geschichte der abendländischen Plastik. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Köln 1957. - Judith Collins: Sculpture Today, London 2007. - Georges Duby/Jean-Luc Daval (Hrsg.): Skulptur. Von der Antike bis zum Mittelalter; Von der Renaissance bis zur Gegenwart, 2 Bde., Köln 2010. - Stefan Dürre: Das große Lexikon der Skulptur. Bildhauer - Epochen - Themen - Techniken, Leipzig 2007. - Nicholas Penny: Geschichte der Skulptur. Material, Werkzeug, Technik, Leipzig 1995. - Margit Rowell (Hrsg.): Skulptur im 20. Jahrhundert. Figur, Raumkonstruktion, Prozess, München 1986. |
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend |
| Skala | 1-6 0,5 |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Aktive Mitarbeit und Textlektüre, Verfassen kürzerer Texte bzw. Referate, Klausur. |
| Belegen bei Nichtbestehen | beliebig wiederholbar |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona notwendig. |

Modul: Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur

| | | |
|--|--|------|
| 37591-01 | Proseminar: Architektur | 3 KP |
| Dozierende | Markus Rath | |
| Zeit und Ort | Do 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 | |
| Datum | 19.09.2019 | |
| Intervall | wöchentlich | |
| Angebotsmuster | Jedes Semester | |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte | |
| Module | Modul: Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte) | |
| Inhalt | <p>Neben der Malerei und der Bildhauerei bildet die Gattung der Architektur den dritten grundlegenden Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte. Für ein verständiges Erfassen von Aufbau und Struktur einzelner Gebäude ist einerseits die Kenntnis der Genese historischer Bauformen und Stile von Bedeutung, um andererseits anhand eines geschulten Blickes und vermittels präziser Fachterminologie zu einer konzisen Beschreibung zu gelangen. Anhand ausgewählter Bauwerke von der Antike bis zur Gegenwart soll das Proseminar Grundlagen der Architekturbeschreibung und -analyse vermitteln. Die gemeinsame fortschreitende Erschließung der Fachbegriffe zielt auf eine grundlegende Befähigung, Bauten unterschiedlicher Epochen und Stile zu erkennen, zu analysieren und kritisch zu vergleichen. Der Einblick in sich historisch wandelnde Bauformen und Bauaufgaben soll nicht nur ein Verständnis für die sozialen und ästhetischen Aufgaben der Baukunst vermitteln, sondern darüber hinaus Fragen nach Abhängigkeit und Autonomie von Architektur allgemein beantworten.</p> | |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> - Binding, Günther: Architektonische Formenlehre, 4., überarb. u. erg. Aufl., Darmstadt, 1999. - Ders.: Zur Methode der Architekturbetrachtung mittelalterlicher Kirchen, Köln 1991. - Kleines Wörterbuch der Architektur, Stuttgart 1995 (Neuauf.: Wörterbuch der Architektur, Stuttgart 2010; Reclams Universal-Bibliothek Nr. 18701). - Kemp, Wolfgang: Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009. - Koepf, Hans: Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 1986. - Koch, Wilfried: Baustilkunde. Das Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, 22., durchges. und überarb. Ausg., Gütersloh 2000. - Müller, Werner/Vogel, Gunther: dtv-Atlas Baukunst, 2 Bde., Bd. 1: 12. Aufl., München 2000; Bd. 2: 10. Aufl., München 1997. | |



- Pevsner, Nikolaus: Lexikon der Weltarchitektur, 3., aktualisierte u. erw. Aufl., München 1992.

Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend
1-6 0,5
keine Wiederholungsprüfung
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Regelmässige und aktive mündliche Teilnahme, Textvorbereitung, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten; Abschlussklausur

Belegen bei Nichtbestehen
Einsatz digitaler Medien
Unterrichtssprache
Anmeldung zur Lehrveranstaltung
Bemerkungen

beliebig wiederholbar
Online-Angebot fakultativ
Deutsch
Anmeldung über Mona notwendig.
Diese Lehrveranstaltung wird von einem Tutorat begleitet, das der Wiederholung und Vertiefung des im Proseminar behandelten Stoffes dient. Der Besuch des Tutorats wird dringend empfohlen und ist für BA-Studierende verpflichtend.

17134-01 Tutorat: Architektur 2 KP

Dozierende
Zeit und Ort
Datum
Intervall
Angebotsmuster
Anbietende Organisationseinheit
Module
Inhalt
Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Carla Jörg
Di 09:00-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
24.09.2019
wöchentlich
Jedes Semester
Fachbereich Kunstgeschichte
Modul: Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte)
Das Tutorat begleitet das Proseminar «Architektur» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.
Lehrveranst.-begleitend
Pass / Fail
keine Wiederholungsprüfung
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.

Belegen bei Nichtbestehen
Einsatz digitaler Medien
Unterrichtssprache
Teilnahmevoraussetzungen
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

beliebig wiederholbar
Online-Angebot fakultativ
Deutsch
Besuch des Proseminars Architektur
Anmeldung über Mona notwendig und im gleichnamigen Proseminar

17134-02 Tutorat: Architektur 2 KP

Dozierende
Zeit und Ort
Datum
Intervall
Angebotsmuster
Anbietende Organisationseinheit
Module
Inhalt
Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Sarah Wiesendanger
Di 09:00-10:00 Kunstgeschichte
24.09.2019
wöchentlich
Jedes Semester
Fachbereich Kunstgeschichte
Modul: Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte)
Das Tutorat begleitet das Proseminar «Architektur» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.
Lehrveranst.-begleitend
Pass / Fail
keine Wiederholungsprüfung
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.

Belegen bei Nichtbestehen
Einsatz digitaler Medien
Unterrichtssprache
Teilnahmevoraussetzungen
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

beliebig wiederholbar
Online-Angebot fakultativ
Deutsch
Besuch des Proseminars Architektur
Anmeldung über Mona notwendig und im gleichnamigen Proseminar

Modul: Mittelalter



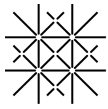
| | | |
|--|--|------|
| 55126-01 | Seminar: Der Kunsthistoriker Adolph Goldschmidt in Basel - ein Wissenschaftler im Exil (Vorbereitung für eine Ausstellung) | 3 KP |
| Dozierende | Barbara Schellewald | |
| Zeit und Ort | Mo 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 | |
| Datum | 16.09.2019 | |
| Intervall | wöchentlich | |
| Angebotsmuster | einmalig | |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte | |
| Module | Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) | |
| Inhalt | Adolph Goldschmidt (1863-1944) war einer der Mitbegründer einer universitären Kunstgeschichte des Mittelalters in Deutschland. Als engagierter und begeisterter akademischer Lehrer bildete er mehr als eine Generation von Mediävisten nicht nur in Deutschland aus. Prominente Wissenschaftler wie Kurt Weitzmann (Princeton) transferierten seine Kunstgeschichte in die USA. Während Goldschmidt an den Universitäten Halle und Berlin eine Professur innehatte, führten ihn mehrfach Einladungen an die renommierte Harvard-Universität. Die hohe Verehrung, die ihm dort zuteil wurde, hat auch mit die ursprüngliche Planung bestimmt, während des nationalsozialistischen Regimes endgültig in die USA auszuwandern. Die Schweiz sollte lediglich eine Zwischenstation darstellen. Nach der Auflösung seiner grossen Berliner Wohnung kam er schliesslich 1939 mit nur mehr oder minder kleinem Gepäck nach Basel. Die Basler Jahre waren nicht einfach, die Integration in die Basler Gesellschaft wie auch in die Wissenschaftslandschaft sollte dem schon lange emeritierten Wissenschaftler nicht ganz gelingen. 1944 verstarb er schliesslich, die Amerika-Pläne hatte er schon längst aufgeben müssen. Wie in seinem Testament verfügt, wurde sein Nachlass auf verschiedene Institutionen verteilt. Während die Bibliothek dem Kunstmuseum anvertraut wurde, kam der grösste Bestand von Briefen, Manuskripten, Vorlesungsaufzeichnungen und anderen Arbeitsmaterialien in die Basler Universitätsbibliothek. Der Nachlass ist in den letzten Jahren digitalisiert worden und steht nun in Gänze der Forschung zur Verfügung. Das Seminar wird eine Ausstellung in der UB vorbereiten, die auch unter der Leitlinie steht, die hinter der Auswahl seiner Güter für das Exil stehende Motivation zu ergründen. Weitere Kernfragen könnten sein: Wie sah Goldschmidt seine eigene wissenschaftliche Tätigkeit? Welche Briefe, Manuskripte stellten für ihn einen wertvollen Spiegel des eigenen, von Wissenschaft und Neugier geprägten Lebens dar? Wie verlagerten sich unter den Bedingungen des Exils seine eigenen wissenschaftlichen Interessen? In einem ersten Schritt wird es darum gehen, weitere Fragen zu konturieren, um damit treffende Kategorien für die Ausstellung zu formulieren. Geplant ist auch eine kleine Publikation. | |
| Literatur | Als einführende Lektüre empfehle ich: - Adolph Goldschmidt, Lebenserinnerungen, hg. von Marie Roosen-Runge-Mollwo, Berlin 1989 - Kathryn Brush, The Shaping of Art History. Wilhelm Vöge, Adolph Goldschmidt, and the Study of Medieval Art, Cambridge 1996 - Adolph Goldschmidt (1863-1944). Normal Art History im 20. Jahrhundert, hg. von Gunnar Brands u. Heinrich Dilly, Weimar 2007 - Atlanten des Wissens. Adolph Goldschmidts Corpuswerke 1914 bis heute, hg. von Kai Kappel, Claudia Rückert u. Stefan Trinks, Berlin u.a. 2016 | |
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend | |
| Skala | Pass / Fail | |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung | |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich | |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt. | |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar | |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | |
| 55138-01 | + Vorlesung: Was ich noch sagen wollte... | 2 KP |
| Dozierende | Barbara Schellewald | |
| Zeit und Ort | Di 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101 | |
| Datum | 24.09.2019 | |



| | |
|--|---|
| Intervall | wöchentlich |
| Angebotsmuster | einmalig |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte |
| Module | Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) |
| Inhalt | <p>Ende Januar 2020 werde ich emeritiert, es wird also meine letzte offizielle Basler Vorlesung sein. Ich werde mich nicht auf ein Thema konzentrieren, sondern einen bunten Strauss von Fragestellungen präsentieren, die im Rückblick meine Basler Zeit bestimmt haben. Zugleich wird es einen Ausblick geben auf Themenfelder, die zukünftig zentral meine Forschungen bestimmen sollen.</p> <p>Die Vorlesung wird sich dabei partiell auf einzelne Artefakte konzentrieren, deren originäres Erscheinungsbild in der bisherigen Forschung nur unzureichend reflektiert worden ist. Zum anderen soll der Versuch unternommen, die gegenwärtigen Diskussionsfelder der Mediävistik in Hinblick auf ihre Zukunftsträchtigkeit – zumindest ausschnittsweise – auf den Prüfstand zu stellen. Sehen im Mittelalter und die Frage nach der Abbildbarkeit mittelalterlicher Artefakte im digitalen Zeitalter werden ebenso thematisiert wie die Perspektiven der Moderne auf „ein Mittelalter“ und dessen Diversität.</p> |
| Leistungsüberprüfung | Leistungsnachweis |
| Skala | Pass / Fail |
| Wiederholungsprüfung | eine Wiederholung, Wiederholung zählt |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt. |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ |
| Unterrichtssprache | Deutsch |

55097-01 Übung: Vergleichendes Sehen 3 KP

| | |
|--|--|
| Dozierende | Barbara Schellewald |
| Zeit und Ort | Do 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 |
| Datum | 19.09.2019 |
| Intervall | wöchentlich |
| Angebotsmuster | einmalig |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte |
| Module | Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) |
| Inhalt | <p>In Zeiten der Digitalisierung ist der Eindruck entstanden, dass man sich mittels digitalisierter Bilder mittelalterliche Artefakte bestens jenseits der Originale erschliessen kann. Während dieser Eindruck in Hinblick auf so manches Detail sicherlich zutrifft, bleibt freilich eine substantielle Differenz zum Original bestehen, die sich unter anderem mit Stichworten wie Grössenverhältnisse, Massstab, materielle Beschaffenheit, Oberflächensubstanz wie auch farbiges Erscheinungsbild und Subtilität umreissen lässt. In der Übung soll es darum gehen, diese Differenzen augenscheinlich werden zu lassen und damit die Relevanz der originalen Artefakte wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken. Wir werden uns dabei auf die in Basler Sammlungen beheimateten Objekte konzentrieren können, die einen hervorragenden Einblick in diese Problematik gewähren. Im Zentrum stehen sowohl Malerei, Skulptur wie auch Goldschmiedearbeiten und Handschriften. Ein Besuch in die Universitätsbibliothek Basel wird diese Problematik auf besondere Weise vergegenwärtigen, da die Handschriften durch ein vorzügliches Digitalisierungsprojekt umfassend publiziert sind.</p> |
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend |
| Skala | Pass / Fail |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt. |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar |



| | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona notwendig. |

Modul: Frühe Neuzeit

| | | |
|--|--|------|
| 55127-01 | Seminar: Italienische Portraitplastik. Von Donatello bis Bernini | 3 KP |
| Dozierende | Martin Gaier | |
| Zeit und Ort | Mi 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 | |
| Datum | 18.09.2019 | |
| Intervall | wöchentlich | |
| Angebotsmuster | einmalig | |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte | |
| Module | Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) | |
| Inhalt | Porträtbüsten dienen seit der Antike als individualisierte Zeichen der Erinnerung und Macht. Sie agieren zugleich als Verkörperungen gesellschaftlicher und moralischer Normen und Ideale. Das Seminar untersucht, wie Künstler mit der Herstellung eines fragmentierten Körpers aus Ton, Stein oder Bronze das Problem der Darstellung physischer Präsenz, Lebendigkeit oder Distanz, physiognomischer Ähnlichkeit, Prägnanz oder Idealität, sozialer Identität oder Abgrenzung bewältigen. Einzelne herausragende Fallbeispiele aus Renaissance und Barock werden im sozialen und kunsttheoretischen Kontext sowie im inhaltlichen und formalen Zusammenhang mit antiker Porträtskulptur, Reliquienbüsten, Totenmasken und gemalten Porträts betrachtet. | |
| Literatur | Literatur zur Einführung: - Irving Lavin, On the Source and Meaning of the Renaissance Portrait Bust, in: Art Quarterly 33, 1970, S. 207-226. - Georges Didi-Huberman, The portrait, the individual and the singular. Remarks on the legacy of Aby Warburg, in: Nicholas Mann/Luke Syson (Hrsg.), The Image of the Individual. Portraits in the Renaissance, London 1998, S. 155-188. - Jeanette Kohl, Gesichtsgebung. Ähnlichkeit und Aktualität in Donatellos Büstenreliquiar des San Rossore, in: Kanon Kunstgeschichte, hrsg. von Kristin Marek und Martin Schulz, 4 Bde., Paderborn 2015, II, S. 13-34. | |
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend | |
| Skala | Pass / Fail | |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung | |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich | |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Übernahme eines Referats sowie regelmässige aktive Teilnahme | |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar | |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein. | |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona notwendig. | |

| | | |
|--|--|------|
| 55129-01 | Seminar: Jacopo Tintoretto (1518-1594). Dissimulatio und Drama | 3 KP |
| Dozierende | Markus Rath | |
| Zeit und Ort | Mo 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 | |
| Datum | 16.09.2019 | |
| Intervall | wöchentlich | |
| Angebotsmuster | einmalig | |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte | |
| Module | Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) | |
| Inhalt | Der vor 500 Jahren in Venedig geborene Jacopo Robusti, aufgrund seiner Herkunft als Färbersohn Tintoretto genannt, erlangte durch sein auffälliges Geschick und eine geschickte Auftragspolitik eine prägende gesellschaftliche Rolle. Seine Werke reagierten vielfältig auf die wandelhaften Zeiten seiner Geburtsstadt, indem sie herkömmliche Darstellungsmodi in Frage stellten oder bisweilen vehement durchbrachen. Seine Mal- und Kompositionsweisen, die immer noch summarisch im Auffangbecken des Manierismus verortet werden, scheinen zwei Denk- und Arbeitskonzepten besonders verpflichtet: dissimulatio und Drama. Im | |



wiederkehrenden Fokus auf diese beiden Begriffe soll Tintoretto's Werk einer gemeinsamen Neubetrachtung unterzogen werden, um für das 16. Jahrhundert exemplarische Strategien malerisch verhandelter (Un)Darstellbarkeit, künstlerisch reflektierte Formen des Ausdrucks und theatrale Selbstreflexionen der Malerei zu diskutieren.

Literatur

- Tizian und die Renaissance in Venedig, hg. v. Bastian Eclercy und Hans Aurenhammer, München 2019
- Kamini Vellodi: Tintoretto's Difference. Deleuze, diagrammatics, and art history, London 2019.
- Tintoretto – a star was born, hg. v. Roland Krischel, München 2017
- Tintoretto, hg. v. Vittorio Sgarbi, Mailand 2012.
- Jacopo Tintoretto. Actas del Congreso internacional Jacopo Tintoretto = proceedings of the International Symposium Jacopo Tintoretto: Madrid, Museo Nacional del Prado, 26 y 27 de febrero de 2007, hg. v. Miguel Falomir, Madrid 2009.
- Erasmus Weddigen: Jacomo Tentor F., Myzelien (I & II) zur Tintoretto-Forschung, München 2000/2018.
- Hans H. Aurenhammer: Max Dvořák, Tintoretto und die Moderne: Kunstgeschichte «vom Standpunkt unserer Kunstentwicklung» betrachtet, in: Wiener Jahrbuch für Kunstgeschichte 49/1 (1996), S. 9–40.
- Rodolfo Pallucchini, Paola Rossi : Tintoretto. Le opere sacre e profane, Mailand 1982.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten; Seminararbeit möglich.

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig.

55128-01 Seminar: Leon Battista Alberti - Theorie und Praxis der Kunst in der Renaissance 3 KP

Dozierende

Andreas Beyer

Zeit und Ort

Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131

Datum

18.09.2019

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte

Module

- Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte)
- Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)
- Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
- Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
- Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
- Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Das Seminar widmet sich dem Theoretiker und Architekten Leon Battista Alberti (1404-1472), einem der folgenreichten Humanisten. Im Zentrum steht dessen schriftstellerisches und theoretisches Werk ebenso wie seine Architekturen. Das Seminar verfolgt die Absicht, einen der Protagonisten der Renaissance monographisch zu fassen und zugleich eine Epochen-signatur zu erkunden.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

55139-01 + Vorlesung: Geschichte des Portraits 2 KP

Dozierende

Andreas Beyer

Zeit und Ort

Do 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101



| | |
|--|---|
| Datum | 19.09.2019 |
| Intervall | wöchentlich |
| Angebotsmuster | einmalig |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte |
| Module | Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) |
| Inhalt | Die Vorlesung untersucht die Bildgattung Porträt in ihren sämtlichen Ausformungen von der Antike bis zur Fotografie. Dabei werden theoretische Aspekte ebenso zum Thema wie Stil- und Formatsfragen, sowie sozio-politische und ikonographische Kontexte. Auch die Untergattung des Selbstporträts wird epochenübergreifend in den Blick genommen, um dabei auch nach der Selbstreflexivität der Malerei zu fragen. |
| Leistungsüberprüfung | Leistungsnachweis |
| Skala | Pass / Fail |
| Wiederholungsprüfung | eine Wiederholung, Wiederholung zählt |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt. |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona notwendig. |

55098-01 Übung: Lachen und Lächeln in der Kunst der Renaissance 3 KP

| | |
|--|---|
| Dozierende | Angelica Tschachtli |
| Zeit und Ort | Fr 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 |
| Datum | 20.09.2019 |
| Intervall | wöchentlich |
| Angebotsmuster | einmalig |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte |
| Module | Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) |
| Inhalt | Die Affektiven Wissenschaften haben gezeigt, dass einige Emotionen und ihre Gesichtsausdrücke beim Menschen universell sind. Vieles, so die Auslöser der Emotionen und wo wie welche Emotionen gezeigt werden, sind kulturell variabel. Lächeln und Lachen sind sehr häufige emotionale Gesichtsausdrücke – auch treffen wir heute ständig auf ihre Abbildungen. In der bildenden Kunst zwischen ca. 1400 und 1600 im Gebiet des heutigen Italien finden wir sie nur selten. Was sind die Gründe dafür? Im Alltag erkennen wir die meisten Gesichtsausdrücke spontan ohne grössere Probleme. In einem Renaissance-Gemälde fehlen uns viele kontextuelle Aspekte. Zudem müssen KunsthistorikerInnen fähig sein, diese Gesichter und die emotionalen oder anderen Bedeutungen ihrer Ausdrücke in eine Sprache zu fassen, die intersubjektiv überprüfbar ist. Hierzu werden einige Probleme aus der historischen Emotionsforschung vorgestellt. Wer darf wann, wo und wie lächeln? Welches Lächeln (es gibt viele verschiedene) darf auf Bildern in welchen Kontexten gezeigt werden? In der Übung werden massgebliche Normen und Konzepte der Renaissance zu Lächeln und Lachen erarbeitet: anhand und mithilfe von Ausschnitten aus Kunsttraktaten von Leon Battista Alberti und Leonardo da Vinci bis Giorgio Vasari und Giovanni Paolo Lomazzo, von philosophischen und physiognomischen Werken, anhand der Benimmregeln wie die des Baldassare Castiglione bis hin zu den Vorschriften der Kirche. Weiter wird auf eine Reihe von Problemen bei der Interpretation von Gesichtsausdrücken in Gemälden und an Skulpturen der Renaissance eingegangen – neben Porträts auch in Bildern mit mythologischen und religiösen Themen und in Genreszenen. Dabei geht es unter anderem um die Schwierigkeit in der künstlerischen Wiedergabe der verschiedenen Lächeln und Lachen, um Stileigenheiten oder um Schönheitsideale. |



| | |
|--|---|
| Literatur | - Rire en images à la Renaissance, sous la direction de Francesca Alberti et Diane H. Bodart, Turnhout: Brepols, 2018. - Peter Burke: Is there a cultural history of emotions? in: Representing Emotions: new connections in the histories of art, music and medicine, hrsg. von Penelope Gouk und Helen Hills, Aldershot: Ashgate, 2005, S. 35–47. - Dacher Keltner, Paul Ekman, Gian C. Gonzaga, Jennifer Beer: Facial Expression of Emotion, in: Handbook of Affective Sciences, hg. v. Richard J. Davidson, Klaus R. Scherer und H. Goldsmith, Oxford: Oxford University Press, 2009, S. 415–432. - Barbara H. Rosenwein: Worrying about Emotions in History, in: The American Historical Review, Vol. 107, Nr. 3 (Juni 2002), 29 Seiten. URL: http://www.historycooperative.org/journals/ahr/107.3/ah0302000821.html (Zugriff vom 22.4.2019) |
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend |
| Skala | Pass / Fail |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Textvorbereitung, aktive mündliche Teilnahme, Kurzreferat, Bildbeschreibungen (mündlich / schriftlich) |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona notwendig |

Modul: Moderne / Gegenwart

55132-01 Seminar: Charmion von Wiegand

3 KP

| | |
|--|--|
| Dozierende | Felix Vogel Maja Wismer |
| Zeit und Ort | Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15 |
| Datum | 17.09.2019 |
| Intervall | wöchentlich |
| Angebotsmuster | einmalig |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte |
| Module | Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) |
| Inhalt | Das gemeinsam mit der Kuratorin Maja Wismer veranstaltete Seminar ist eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Basel, das für 2020/2021 die erste umfassende Retrospektive der US-amerikanischen Malerin und Kunstkritikerin Charmion von Wiegand (1896–1983) vorbereitet. Als aktives Mitglied der literarischen Zirkel im New Yorker Greenwich Village der 1920er-Jahre und als Reporterin im sowjetischen Moskau der 1930er-Jahre hatte sie sich als Kunstkritikerin im New York der 1940er Jahre einen Namen gemacht. In dieser Funktion kontaktierte sie Piet Mondrian, kurz nachdem dieser in den USA angekommen war. In der Folge widmete sie sich eingehend seinen neoplastizistischen Konzepten, die zur Basis ihrer eigenen Auseinandersetzung mit Abstraktion wurden. Ab 1950 werden in von Wiegands Arbeiten sukzessive die Einflüsse neuer verschiedener Quellen erkennbar. Bis in die 1960er Jahre legte sie die Faszination für bürgerliche, ‚synthetische‘ Esoterik-Tendenzen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Theosophie, Anthroposophie, oder Tarot-Okkultismus ab und wandte sich stattdessen zur genuin spirituellen Praxis des tibetischen Buddhismus und seiner langen Geschichte hin. Die Lehrveranstaltung verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits fungiert das Seminar als Einführung in das Werk von Charmion von Wiegand und ihrer Verortung in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Wir werden uns dabei ebenso mit Charmion von Wiegands Auseinandersetzung mit Piet Mondrian, ihrem Verständnis von ungegenständlicher Kunst und ihrer Rezeption fernöstlicher Bildtraditionen beschäftigen, wie auch mit ihrer Tätigkeit als Kunstkritikerin und Ausstellungsgestalterin. Andererseits werden wir praktische Aspekte der Ausstellung im Kunstmuseum beleuchten: Wie stellt man ein Werk aus, das kaum kanonisch ist? Wie trifft man eine Werkauswahl? Was ist zu beachten, wenn rituell konnotierte Objekte mit Werken moderner Kunst kombiniert werden? Wie biografisch |



| | |
|--|--|
| Leistungsüberprüfung | darf eine Ausstellung sein? Was ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Werken und Archivalien? Welche Instrumente der Vermittlung sind sinnvoll? |
| Skala | Lehrveranst.-begleitend |
| Wiederholungsprüfung | Pass / Fail |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | keine Wiederholungsprüfung |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| Belegen bei Nichtbestehen | Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers und Referats. |
| Einsatz digitaler Medien | nicht wiederholbar |
| Unterrichtssprache | Online-Angebot fakultativ |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Deutsch |
| | Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig. |

| | | |
|--|---|------|
| 55130-01 | Seminar: Economy Class: Formen des Tauschs in der Zeitgenössischen Kunst | 3 KP |
| Dozierende | Simon Baier | |
| Zeit und Ort | Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 | |
| Datum | 18.09.2019 | |
| Intervall | wöchentlich | |
| Angebotsmuster | einmalig | |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte | |
| Module | Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) | |
| Inhalt | Das Seminar untersucht das Verhältnis zwischen globaler kapitalistischer Ökonomie und zeitgenössischer Kunst. Es ist leicht zu sagen, dass die Kunst heute eine Ware unter anderen ist. Aber wie könnte diese Ware im Gegenzug die Bedingungen und Effekte des gegenwärtigen Kapitalismus reflektieren? Wie könnte ein Kunstwerk die komplexen Strukturen einer ungreifbar scheinenden, weltumspannenden Ökonomie für uns sichtbar machen? Kann ein Kunstwerk dieser Herrschaft etwas entgegensetzen? Es muss eine der zentralsten Aufgabe der Kunst heute sein, die ethischen, sozialen, ökologischen und politischen Konsequenzen der fortschreitende Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche unserer Gegenwart zu zeigen und zu kritisieren. Wir werden, neben der Lektüre zentraler theoretischer Positionen, welche den Nexus zwischen Kunst und Kapitalismus untersuchen, uns auf künstlerische Strategien konzentrieren, die Wissen über Formen des Tauschs, der Ausbeutung, der Kolonialisierung und von Subjektformation produzieren. Wir werden uns aber auch Strategien ansehen, die solche Ordnung stören und selbst alternative Ökonomien einrichten. Das Seminar ist in Zusammenarbeit und im Austausch mit Søren Grammel entstanden, der eine im Dezember 2019 am Kunstmuseum Basel eröffnende Ausstellung kuratiert: Circular Flow. Zur Ökonomie der Ungleichheit. Wir werden die Ausstellung dazu nutzen, um dort gezeigte Werke vor Ort zu diskutieren. Die für das Herbstsemester geplanten Forumsvorträge nehmen ebenfalls das Thema von Seminar und Ausstellung auf. Die Vorträge finden – als Komplement dazu – sowohl an der Universität wie am Kunstmuseum statt. | |
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend | |
| Skala | Pass / Fail | |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung | |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich | |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Regelmässige aktive Teilnahme, Vorbereitung der Lektüre, Input-Referate resp. kurze Essays. | |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar | |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Für den Besuch des Seminars sollte das Grundstudium abgeschlossen sein. | |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona notwendig. | |

| | | |
|---------------------|--|------|
| 55628-01 | Seminar: Fotografiethorien: Geschichte und ästhetische Verfahren | 3 KP |
| Dozierende | Jonas Wenger | |
| Zeit und Ort | Mo 10:15-12:00 Holbeinstrasse 12, Seminarraum | |



| | |
|--|---|
| Datum | 16.09.2019 |
| Intervall | wöchentlich |
| Angebotsmuster | einmalig |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Medienwissenschaft |
| Module | Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Aufbaustudium Medienästhetik (BSF - Medienwissenschaft) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Medienästhetik MA (MSF - Medienwissenschaft) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) |
| Lernziele | Studierende sollen einen fundierten Eindruck über die Vielfalt der fotografischen Theorien, Verfahren und Praktiken erhalten, sowie einen kritischen Umgang mit fotografischen Sammlungen und Archiven erlernen. Dies soll Basis und Inspiration schaffen für die eigenständige Erforschung fotografischer Quellen und Praktiken. |
| Inhalt | <p>Das Seminar ist als begleitende Lehrveranstaltung zur Ringvorlesung "Fotografie: Theorie - Geschichte - Ästhetik" konzipiert. Jede Woche werden entweder Texte der Referentinnen der Ringvorlesung besprochen oder Aufsätze gelesen, die in einem direkten Zusammenhang mit den Vortragsthemen stehen. Studierende sollen sich dadurch auf die Ringvorlesung vorbereiten und die dort besprochenen Inhalte vertiefen und diskutieren können.</p> <p>Das Seminar wird dementsprechend einen breit gefächerten Einstieg in Theorien der Fotografie bieten und sich dabei mit den Themenfeldern der Wahrnehmung, Subjektivierung, Erinnerung und Archivierung im Zusammenhang mit fotografischen Verfahren und Praktiken befassen. Ausserdem sollen die Studierenden Einblicke in die Geschichte der Fotografie unterschiedlicher Regionen erhalten, wobei unter anderem fotografische Praktiken im persischen und osmanischen Raum, sowie in kolonialen Kontexten beleuchtet werden.</p> <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die Seminarteilnehmerinnen ausserdem eine Führung durch die Fotosammlung Ruth und Peter Herzog erhalten.</p> |
| Literatur | <p>Barthes, Roland: The Great Family of Man, in: Mythologies, New York, NY 1973, S. 100–102.</p> <p>Baur, Esther; Strebel, Sabine: Fotos machen Geschichte, in: Kreis, Georg; Amlinger, Fabienne (Hg.): Das Basler Frauenstimmrecht: der lange Weg zur politischen Gleichberechtigung von 1966, [Basel] 2016 (Beiträge zur Basler Geschichte), S. 150–174.</p> <p>Blaschke, Estelle: The Excess of the Archive, in: Mitman, Gregg; Wilder, Kelley E. (Hg.): Documenting the world: film, photography, and the scientific record, Chicago 2016, S. 224–253.</p> <p>Bleichmar, Daniela; R. Schwartz, Vanessa: Visual History: The Past in Pictures, in: Representations 145, 01.02.2019, S. 1–31. Online: <https://doi.org/10.1525/rep.2019.145.1.1>.</p> <p>Daston, Lorraine; Galison, Peter: The Image of Objectivity, in: Representations (40), 1992, S. 81–128. Online: <https://doi.org/10.2307/2928741>.</p> <p>Ehninger, Eva: Group Formation. Queen Victoria in India, in: PhotoResearcher (30), 2018, S. 6–18.</p> <p>Eldem, Edhem: How Does One Become an Oriental Orientalist? The Life and Mind of Osman Hamdi Bey, 1842– 1910, in: Editoriale, Silvana (Hg.): Orientality: Cultural Orientalism and Mentality, Milan 2015, S. 36–61.</p> <p>Fleetwood, Nicole R.: Posing in Prison: Family Photographs, Emotional Labor, and Carceral Intimacy, in: Public Culture 27 (3 (77)), 01.09.2015, S. 487–511.</p> <p>Groebner, Valentin: Berührende Bilder: Gewaltfotos, Magie, Werbung, in: Fotogeschichte (125), 212 n. Chr., S. 39–48.</p> <p>Gürsel, Zeynep Devrim: A Picture of Health: The Search for a Genre to Visualize Care in Late Ottoman Istanbul, in: Grey Room 72, 01.09.2018, S. 36–67. Online: <https://doi.org/10.1162/grey_a_00248>.</p> <p>Hirsch, Marianne: The Generation of Postmemory, in: Poetics Today 29 (1), 01.03.2008, S. 103–128.</p> |

Hirsch, Marianne; Spitzer, Leo: The Afterlives of Class Photos: Schooling, Assimilation, Exclusion, in: Winkler, Markus (Hg.): Partizipation und Exklusion: zur Habsburger Prägung von Sprache und Bildung in der Bukowina 1848 - 1918 - 1940, Regensburg 2015 (Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas. Wissenschaftliche Reihe), S. 19–40.

Horkheimer, Max: "The Family of Man - All of Us (1958), in: Hurm, Gerd; Reitz, Anke; Zamir, Shamoon (Hg.): The family of man revisited: photography in a global age, London 2018, S. 47–53.

Langford, Martha: The Idea of Album, in: Suspended conversations: the afterlife of memory in photographic albums, Montreal 2008, S. 22–39.

Langford, Martha: Introduction: Show and Tell, in: Suspended conversations: the afterlife of memory in photographic albums, Montreal: Ithaca 2001, S. 3–21.

Pinney, Christopher: What's Photography got to do with it?, in: Behdad, Ali; Gartlan, Luke (Hg.): Photography's Orientalism: new essays on colonial representation, Los Angeles 2013 (Issues & debates), S. 33–52.

Rizzo, Lorena: Policing the image: the Breakwater prison albums, Cape Town, in the late nineteenth and early twentieth centuries, in: Social History 41, 13.06.2016, S. 285–303.

Schwartz, Joan M.: Photographic Archives and the Idea of Nation: Images, Imaginings, and Imagined Community, in: Caraffa, Costanza; Serena, Tiziana (Hg.): Photo Archives and the Idea of Nation, Berlin 2014/2014, S. 17–40.

Sekula, Allan: The Body and the Archive, in: October 39, 1986, S. 3–64.

Sekula, Allan: The Traffic in Photographs, in: Art Journal 41 (1), 1981, JSTOR, S. 15–25.

Strassler, Karen: Landscapes of the Imagination, in: Refracted visions: popular photography and national modernity in Java, Durham, N.C. 2010 (Objects/Histories), S. 75–122.

Walton, Kendall L.: Transparent Pictures: On the Nature of Photographic Realism, in: Critical Inquiry 11 (2), 1984, S. 246–277.

Wilder, Kelley: Visualizing Radiation: The Photographs of Henri Becquerel, in: Daston, Lorraine; Lunbeck, Elizabeth (Hg.): Histories of scientific observation, Chicago 2011, S. 349–368.

Leistungsüberprüfung

Skala

Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Belegen bei Nichtbestehen

Einsatz digitaler Medien

Unterrichtssprache

Teilnahmevoraussetzungen

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

nicht wiederholbar

kein spezifischer Einsatz

Deutsch

Medienwissenschaft: abgeschlossenes Basisstudium AES.

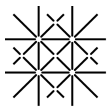
Ein vorab eingereichtes Motivationsschreiben ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

| | | |
|--|---|------|
| 55131-01 | Seminar: Geschichtlichkeit und Praxis im Werk von Jeff Wall | 3 KP |
| Dozierende | Markus Klammer | |
| Zeit und Ort | Mo 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 | |
| Datum | 16.09.2019 | |
| Intervall | wöchentlich | |
| Angebotsmuster | einmalig | |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte | |
| Module | Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) | |



| | |
|--|---|
| Inhalt | <p>Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende. Es ist dem Œuvre eines der einflussreichsten Künstler der Gegenwart, des kanadischen Photographen Jeff Wall gewidmet, der in den späten 1970er Jahren erstmals mit der für ihn charakteristischen Werkform des großformatigen photographischen Tableaus in Gestalt von Leuchtkästen hervorgetreten war. In den Blick genommen werden sollen nicht nur Walls photographische Werke, sondern auch seine theoretischen und kunstkritischen Abhandlungen. Beide – die Photographien und die Schriften – haben in den vergangenen Jahrzehnten eine zentrale Rolle eingenommen in Debatten um die Medienspezifität der Photographie, die Konzeptkunst, die Geschichte des Tableaus in und nach der Moderne sowie die Möglichkeit der Erneuerung einer Ästhetik aus dem Geiste Kants und Hegels unter Bedingungen einer globalisierten Warenökonomie. Der Terminus »Geschichtlichkeit« bezeichnet in dieser Perspektive sowohl die von Wall selbst gezogenen kunsthistorischen und kunsttheoretischen Genealogien seines Schaffens als auch die in seinen Photographien motivisch gezeigten »Geschichten«, ihre sozialen Implikationen, ihre ideologischen Gehalte, ihre ästhetischen Konstruktionsbedingungen. Auch der Begriff der »Praxis« ist mehrfach bestimmt: Er meint zum einen die mit hohem technologischem und ökonomischem Aufwand verbundene Herstellungspraxis der photographischen Tableaus des Künstlers, zum anderen aber die mehr oder weniger alltäglichen Praktiken und Handlungsformen, die in den Bildern selbst thematisiert werden und eine ethische Dimension eröffnen.</p> |
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend |
| Skala | Pass / Fail |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Schriftliche Textdiskussion, aktive Mitarbeit und Stundenprotokoll. |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Teilnahmevoraussetzungen | Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Teilnehmendenzahl begrenzt. Anmeldung über Mona notwendig. |

| | | |
|--|---|------|
| 55133-01 | Seminar: Joseph Beuys und Co. | 3 KP |
| Dozierende | Sebastian Zeidler | |
| Zeit und Ort | Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 | |
| Datum | 17.09.2019 | |
| Intervall | wöchentlich | |
| Angebotsmuster | einmalig | |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte | |
| Module | <p>Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> | |
| Inhalt | <p>Vor einem Vierteljahrhundert war Joseph Beuys die umstrittenste Figur der Gegenwartskunst. Der Staub der Polemiken hat sich mittlerweile gelegt, und damit ist der Zeitpunkt für eine kunsthistorische Einordnung von Beuys' immenssem Werk so günstig wie nie. In diesem Seminar wollen wir den ganzen Beuys in den Blick nehmen: die Frühzeit der Fluxus-Happenings, die monumentalen Plastiken und Rauminstallationen, die politischen Interventionen rund um die Documenta 5 und vor allem auch die Filmdokumente von Beuys' Aktionen, die auch in Basel stattfanden. Das »Co.« des Seminartitels steht für die Gruppe der Beuys-Schüler und -Gegner an der Kunstakademie Düsseldorf. Auf welche Weise war der Lehrer Beuys für Immendorff, Knoebel oder Palermo leuchtendes Vorbild oder abschreckendes Beispiel?</p> | |
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend | |
| Skala | Pass / Fail | |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung | |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich | |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt. | |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar | |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ | |



| | |
|--|---|
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Teilnahmevoraussetzungen | Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein. |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona notwendig. |

| | | |
|--|--|------|
| 55483-01 | Seminar: Zeitgenössische südafrikanische Kunst: Praxis, Theorie, Kritik | 3 KP |
| Dozierende | Fiona Siegenthaler | |
| Zeit und Ort | Mo 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 | |
| Datum | 16.09.2019 | |
| Intervall | wöchentlich | |
| Angebotsmuster | einmalig | |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte | |
| Module | Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Knowledge Production and Transfer (MSG - African Studies) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) | |
| Inhalt | <p>Zeitgenössische südafrikanische Kunst genießt seit mehr als zwei Jahrzehnten eine ausserordentliche Aufmerksamkeit im internationalen Kunstmarkt und in der Kunstkritik. Doch ihre Position insbesondere in der kunstwissenschaftlichen Analyse und Theoriebildung ist eher ambivalent. Dies hat mit der historischen, politischen, sozialen und kulturellen Vielfalt und Komplexität dieses Landes zu tun, aber auch mit seiner starken und zugleich spannungsreichen Verortung in einem internationalen und globalen Kontext. Das Verständnis von Zeitgenossenschaft, nationaler Identität und Kunst als kultureller Ausdruck sind je in sich komplexe Kategorien, die sich regional unterscheiden und historisch verändern können. Sie stehen im Mittelpunkt zahlreicher konzeptueller und theoretischer Debatten, die auch andernorts auf dem Kontinent und darüber hinaus verhandelt werden. Einer potenziell essentialistischen Antwort halten wir in diesem Seminar plurale Perspektiven entgegen. Nach einer allgemeinen Einführung in die neuere Geschichte südafrikanischer Kunst werden künstlerische Strömungen und ausgewählte Werke seit den 1980er-Jahren bis heute vorgestellt und in Bezug auf thematische und methodische Fragestellungen diskutiert. Indem wir kunsthistorische, kunstkritische und ethnologische Zugänge zu den Werken erkunden und in Hinblick auf ihre methodische Relevanz für das Werkverständnis reflektieren, wird die Positionalität kunstwissenschaftlicher Arbeit, die Pluralität kunsthistorischer Narrative und die oft implizite Normativität von Kunstkritik in der Produktion und Rezeption zeitgenössischer südafrikanischer Kunst diskutiert. Neben Fachliteratur werden wir uns dabei auch auf Werkbetrachtungen vor Originalen in aktuellen Ausstellungen stützen.</p> | |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">- Anders, Peter, and Matthew Krouse, eds. 2010. Positions: Contemporary artists in South Africa. Auckland Park: Jacana Media.- Atkinson, Brenda, and Candice Breitz, eds. 1999. Grey areas: Representation, identity and politics in contemporary South African art. Johannesburg: Chalkham Hill Press.- Bedford, Emma, ed. 1997. Contemporary South African art 1985-1995 from the South African National Gallery permanent collection. Cape Town.- Bedford, Emma, ed. 2004. A decade of democracy: South African art 1994-2004. Cape Town: Double Storey; Iziko Museums of Cape Town.- Burnett, Ricky, ed. 1985. Tributaries: A view of contemporary South African art. Exhib. cat. BMW South Africa.Deepwell, Katy, ed. Art criticism and Africa. London: Saffron Books.- Eisenhofer, Stefan, ed. 2001. Spuren des Regenbogens: Kunst Und Leben Im Südlichen Afrika. Linz, Stuttgart: Oberösterreichisches Landesmuseum; Arnoldsche.- Enwezor, Okwui, ed. 2013. Rise and fall of apartheid: Photography and the bureaucracy of everyday life. Munich, London, New York, NY: Prestel.- Farber, Leora, ed. 2009. Representation & spatial practices in urban South Africa. Johannesburg: University of Johannesburg.- Garb, Tamar, ed. 2011. Figures & fictions: Contemporary South African photography. Göttingen: Steidl.- Herreman, Frank, and Mark D'Amato, eds. 1999. Liberated voices: Contemporary art from South Africa. Munich: Prestel.- Jantjes, Gavin, Mario Pissarra, and et al., eds. 2011. Visual century: South African art in context; 1907 - 2007. 4 vols. Johannesburg: Wits University Press; Wits Univ. Press.- Judin, Hilton, and Ivan Vladislavić, eds. 1998. Blank: Architecture, apartheid and after. Rotterdam: Nai Publishers.- Nettleton, Anita, and David Hammond-Tooke, eds. 1990. African art in Southern Africa: | |



From tradition to township. Johannesburg: Ad Donker.
 - Oguibe, Olu, and Okwui Enwezor, eds. 1999. Reading the contemporary: African art from theory to the marketplace. London/ Cambridge: Institute of International Visual Arts; MIT Press.
 - Pather, Jay, and Catherine Bouille, eds. 2019. Acts of transgression: Contemporary live art in South Africa. Johannesburg: Wits University Press.
 - Pepper, John. 2009. Art and the end of apartheid. Minneapolis: University of Minnesota Press.
 - Till, Christopher, ed. 1995. Africus: Johannesburg Biennale. Johannesburg: Greater Johannesburg Metropolitan Council.
 - Williamson, Sue, ed. 2009. South African art now. New York: HarperCollins Publishers.
 - Williamson, Sue. (1989) 2004. Resistance art in South Africa. Cape Town: Double Storey.
 - Williamson, Sue, and Ashraf Jamal. 1996. Art in South Africa: The future present. Cape Town: David Philip.

Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend
 Pass / Fail
 keine Wiederholungsprüfung
 Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
 Alle Studierenden nehmen regelmässig an der Lehrveranstaltung teil und lesen die aufgegebenen Lektüre für die jeweiligen Sitzungen. Alle Studierenden leisten zudem einen aktiven Beitrag zum Seminar (Input-Referat mit Handout, Protokoll mit Feedback-Bericht, kurzer Essay o.ä.). Regelmässige Teilnahme und der aktive Beitrag ergeben ein «pass» und werden mit 3 KP bewertet. Themenvergabe an der ersten Seminar-Sitzung.

Belegen bei Nichtbestehen
Einsatz digitaler Medien
Unterrichtssprache
Teilnahmevoraussetzungen
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

nicht wiederholbar
 Online-Angebot fakultativ
 Deutsch
 Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
 Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

55586-01

+ Vorlesung: Fotografie: Theorie - Geschichte - Ästhetik

2 KP

Dozierende

Markus Krajewski

Ralph Ubl

Zeit und Ort

Mo 18:15-20:00 Kollegienhaus, Hörsaal 102

Datum

23.09.2019

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

unregelmässig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Medienwissenschaft

Module

Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)
 Modul: Aufbaustudium Grundlagentheorien der Medienwissenschaft (BSF - Medienwissenschaft)
 Modul: Aufbaustudium Medien, Kommunikation, Gesellschaft (BSF - Medienwissenschaft)
 Modul: Aufbaustudium Medienästhetik (BSF - Medienwissenschaft)
 Modul: Basisstudium Grundlagentheorien der Medienwissenschaft (BSF - Medienwissenschaft)
 Modul: Basisstudium Medien, Kommunikation, Gesellschaft (BSF - Medienwissenschaft)
 Modul: Basisstudium Medienästhetik (BSF - Medienwissenschaft)
 Modul: Grundlagentheorien der Medienwissenschaft MA (MSF - Medienwissenschaft)
 Modul: Medien, Kommunikation, Gesellschaft MA (MSF - Medienwissenschaft)
 Modul: Medienästhetik MA (MSF - Medienwissenschaft)
 Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Doktorat Medienwissenschaft: Empfehlungen (PF - Medienwissenschaft)

Inhalt

Die Ringvorlesung «Fotografie» setzt sich an der Schnittstelle von Medienwissenschaft, Kunstgeschichte und Archivtheorie mit Geschichte und Theorie des Fotografierens und mit Ordnungen fotografischer Sammlungen auseinander. Damit nimmt sie Diskussionen und Diskurse auf, die, am Übergang zu digitalen Ordnungen in der Fotografie, eine Reorganisation visueller Wahrnehmung untersuchen. Dazu rekurrieren die Vorträge zugleich auf Formen des Erinnerens, der Subjektivierung und der Identifizierung durch analoge Fotografie. «Das Sprechen über Fotografie ist zugleich eines über den eigenen Blick» schreibt der Fotografiehistoriker Bernd Stiegler, der die Reihe eröffnet. Internationale Wissenschaftler_innen und Künstler_innen stellen Problematik und Perspektiven aus ihren jeweiligen Forschungskontexten dar. Die Vorlesungsreihe, die sich unter anderem mit Fotografien und Sammlungen des Nahen Ostens und mit dem Verhältnis von Kamera und Kolonialisierung auseinandersetzt, ist eine Kooperation des Seminars für Medienwissenschaft mit dem Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel, dem Zentrum für die Theorie und Geschichte des Bildes — eikones und dem Kunstmuseum Basel. Die Reihe richtet sich sowohl an Studierende und Forschende als auch an ein interessiertes allgemeines Publikum.



| | |
|----------------------------------|---|
| Leistungsüberprüfung | Leistungsnachweis |
| Skala | Pass / Fail |
| Wiederholungsprüfung | eine Wiederholung, Wiederholung zählt |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| Belegen bei Nichtbestehen | beliebig wiederholbar |
| Einsatz digitaler Medien | kein spezifischer Einsatz |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Teilnahmevoraussetzungen | Die Reihe richtet sich sowohl an Studierenden und Forschende als auch an ein interessiertes allgemeines Publikum. |
| Bemerkungen | Ringvorlesung. Die Ringvorlesung ist eine Kooperation der Seminare für Medienwissenschaft und Kunstgeschichte der Universität Basel sowie eikones (Zentrum für die Theorie und Geschichte des Bildes) und dem Kunstmuseum Basel. Die Reihe richtet sich sowohl an Studierenden und Forschende als auch an ein interessiertes allgemeines Publikum. |

| | | |
|--|---|------|
| 55139-01 | + Vorlesung: Geschichte des Portraits | 2 KP |
| Dozierende | Andreas Beyer | |
| Zeit und Ort | Do 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101 | |
| Datum | 19.09.2019 | |
| Intervall | wöchentlich | |
| Angebotsmuster | einmalig | |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte | |
| Module | Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) | |
| Inhalt | Die Vorlesung untersucht die Bildgattung Porträt in ihren sämtlichen Ausformungen von der Antike bis zur Fotografie. Dabei werden theoretische Aspekte ebenso zum Thema wie Stil- und Formatsfragen, sowie sozio-politische und ikonographische Kontexte. Auch die Untergattung des Selbstporträts wird epochenübergreifend in den Blick genommen, um dabei auch nach der Selbstreflexivität der Malerei zu fragen. | |
| Leistungsüberprüfung | Leistungsnachweis | |
| Skala | Pass / Fail | |
| Wiederholungsprüfung | eine Wiederholung, Wiederholung zählt | |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich | |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt. | |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar | |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona notwendig. | |

| | | |
|--|--|------|
| 55125-01 | Übung: Black Contemporary Art | 3 KP |
| Dozierende | Simon Vagts | |
| Zeit und Ort | Di 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 | |
| Datum | 17.09.2019 | |
| Intervall | wöchentlich | |
| Angebotsmuster | einmalig | |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte | |
| Module | Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) | |
| Inhalt | 1973 stellt Elsa Honig Fine in «The Afro-American Artist. A Search for Identity» zwei Fragen, die bestimmend für den Diskurs der folgenden Jahrzehnte sein werden: «What is Black Art?» und noch grundsätzlicher, «Is There a Black Art?» Rund vierzig Jahre später gibt Darby English der Frage eine entscheidende, neue Wendung, wenn er ihre Voraussetzung anzweifelt: «What makes 'black art' black?» In seiner aus drei Teilen bestehenden, komplexen Studie «Consent Not to Be a Single Being» hat Fred Moten erst 2018 an genau jene Fragen angeknüpft und die Unauflösbarkeit des Dilemmas als Spezifika von 'Black Art' herausgestellt. | |



Die Lehrveranstaltung will genau diesen Fragestellungen nachgehen und versuchen die verschiedenen Facetten von 'Black Art' in den Blick zu nehmen. Das soll zum einen über die Lektüre zentraler Texte von Stuart Hall, Michel Foucault, Leigh Raiford, Paul C. Taylor und Renée Green und zum anderen über die intensive Auseinandersetzung mit Künstlerinnen und Künstlern wie Kara Walker, Susanne Mitchell, Romare Bearden, Sadie Barnett, Njideka Akunyili Crosby, Adrian Piper und Arthur Jafa geleistet werden.

| | |
|--|--|
| Literatur | - Paul Gilroy, <i>Against Race. Imagining Political Culture Beyond the Color Line</i> , Cambridge 2000. - Renée Green, <i>Other Planes of There. Selected Writings</i> , Durham 2014. - Fred Moten, <i>Stolen Life</i> , Durham 2018. - Adrian Piper, <i>Out of Order, Out of Sight. Volume I: Selected Writings in Meta-Art 1968-1992</i> , Cambridge 1999. - Paul C. Taylor, <i>Black is Beautiful. A Philosophy of Black Aesthetics</i> , Hoboken 2016. |
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend |
| Skala | Pass / Fail |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Referat, Respondenz, aktive Teilnahme an Diskussionen |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona notwendig. |

55099-01 Übung: Neoimpressionismus 3 KP

| | |
|--|--|
| Dozierende | David François Misteli |
| Zeit und Ort | Di 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 |
| Datum | 17.09.2019 |
| Intervall | wöchentlich |
| Angebotsmuster | einmalig |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte |
| Module | Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) |
| Inhalt | Als 1886 die letzte Impressionistische Ausstellung ihre Tore öffnete, stellte eine Gruppe jüngerer Künstler in einem separaten Raum eine komplett neuartige Malerei aus, die kurz darauf als Neoimpressionismus bekannt wurde. Bis heute zählen die Gemälde, darunter George Seurats <i>Ein Sonntagnachmittag auf der Insel La Grande Jatte</i> , zu den rätselhaftesten und eigenartigsten Bildern der Geschichte der Malerei. Die Radikalität des Neoimpressionismus drückte sich nicht nur in der minutiösen Technik des Pointillismus, des Malens in Farbpunkten, aus, sondern auch in den ihr zugrundeliegenden ästhetischen und sozialen Ansprüchen: Nach neuen Erkenntnissen der Wahrnehmungs- und Farbtheorie wollte der Neoimpressionismus eine wahrhaft moderne Malerei sein, die die Welt nicht nur auf eine neue Art darstellte, sondern die auch Malerei auf eine neue Art erfahrbar und relevant machte. Anhand einschlägiger Lektüren werden wir die kunsthistorischen, farb- und wahrnehmungstheoretischen sowie sozialgeschichtlichen Zusammenhänge rekonstruieren, in denen sich der Neoimpressionismus zum Ende des 19. Jahrhunderts in Frankreich formierte und zu einer der richtungsweisenden Kunstbewegungen der Moderne wurde. |
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend |
| Skala | Pass / Fail |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Inputreferate/Thesenpapiere, Essay |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar |
| Einsatz digitaler Medien | kein spezifischer Einsatz |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona notwendig. |

Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen

55130-01 Seminar: Economy Class: Formen des Tauschs in der Zeitgenössischen Kunst 3 KP

| | |
|---------------------|--|
| Dozierende | Simon Baier |
| Zeit und Ort | Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 |
| Datum | 18.09.2019 |
| Intervall | wöchentlich |



| | |
|--|---|
| Angebotsmuster | einmalig |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte |
| Module | Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) |
| Inhalt | Das Seminar untersucht das Verhältnis zwischen globaler kapitalistischer Ökonomie und zeitgenössischer Kunst. Es ist leicht zu sagen, dass die Kunst heute eine Ware unter anderen ist. Aber wie könnte diese Ware im Gegenzug die Bedingungen und Effekte des gegenwärtigen Kapitalismus reflektieren? Wie könnte ein Kunstwerk die komplexen Strukturen einer ungreifbar scheinenden, weltumspannenden Ökonomie für uns sichtbar machen? Kann ein Kunstwerk dieser Herrschaft etwas entgegensetzen? Es muss eine der zentralsten Aufgabe der Kunst heute sein, die ethischen, sozialen, ökologischen und politischen Konsequenzen der fortschreitende Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche unserer Gegenwart zu zeigen und zu kritisieren. Wir werden, neben der Lektüre zentraler theoretischer Positionen, welche den Nexus zwischen Kunst und Kapitalismus untersuchen, uns auf künstlerische Strategien konzentrieren, die Wissen über Formen des Tauschs, der Ausbeutung, der Kolonialisierung und von Subjektformation produzieren. Wir werden uns aber auch Strategien ansehen, die solche Ordnung stören und selbst alternative Ökonomien einrichten. Das Seminar ist in Zusammenarbeit und im Austausch mit Søren Grammel entstanden, der eine im Dezember 2019 am Kunstmuseum Basel eröffnende Ausstellung kuratiert: Circular Flow. Zur Ökonomie der Ungleichheit. Wir werden die Ausstellung dazu nutzen, um dort gezeigte Werke vor Ort zu diskutieren. Die für das Herbstsemester geplanten Forumsvorträge nehmen ebenfalls das Thema von Seminar und Ausstellung auf. Die Vorträge finden – als Komplement dazu – sowohl an der Universität wie am Kunstmuseum statt. |
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend |
| Skala | Pass / Fail |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Regelmässige aktive Teilnahme, Vorbereitung der Lektüre, Input-Referate resp. kurze Essays. |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Teilnahmevoraussetzungen | Für den Besuch des Seminars sollte das Grundstudium abgeschlossen sein. |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona notwendig. |

55139-01 + Vorlesung: Geschichte des Portraits

2 KP

| | |
|--|---|
| Dozierende | Andreas Beyer |
| Zeit und Ort | Do 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101 |
| Datum | 19.09.2019 |
| Intervall | wöchentlich |
| Angebotsmuster | einmalig |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte |
| Module | Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) |
| Inhalt | Die Vorlesung untersucht die Bildgattung Porträt in ihren sämtlichen Ausformungen von der Antike bis zur Fotografie. Dabei werden theoretische Aspekte ebenso zum Thema wie Stil- und Formatsfragen, sowie sozio-politische und ikonographische Kontexte. Auch die Untergattung des Selbstporträts wird epochenübergreifend in den Blick genommen, um dabei auch nach der Selbstreflexivität der Malerei zu fragen. |



| | |
|--|--|
| Leistungsüberprüfung | Leistungsnachweis |
| Skala | Pass / Fail |
| Wiederholungsprüfung | eine Wiederholung, Wiederholung zählt |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt. |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona notwendig. |

21401-01 Übung: Einführung in die Bibel: Zwischen historischem Text und Heiliger Schrift 3 KP

| | |
|--|--|
| Dozierende | Luzius Müller |
| Zeit und Ort | Do 10:15-12:00 Kollegienhaus, Hörsaal 119 |
| Datum | 19.09.2019 |
| Intervall | wöchentlich |
| Angebotsmuster | Jedes Herbstsemester |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Theologie |
| Module | Interner Wahlbereich Theologie: Empfehlungen (Masterstudium: Theologie) Modul: Vertiefung in Geschichte und Altertumswissenschaften BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Antike / monotheistische / aussereuropäische Religionen (BSF - Religionswissenschaft) Wahlbereich Bachelor Theologie: Empfehlungen (BSF - Theologie) Modul: Vertiefung in Geschichte und Altertumswissenschaften BA (BSG - Altertumswissenschaften) Modul: Vertiefung in Geschichte und Altertumswissenschaften MA (MSF - Alte Geschichte) Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (MSF - Theologie) |
| Lernziele | Die Studierenden eignen sich Kenntnisse über die Biblischen Geschichten, Motive und Figuren an. Die Studierenden vermögen die Rezeption und Transformation biblischer Inhalte in Literatur, Kunst etc. zu reflektieren. |
| Inhalt | Studierenden der Phil I und anderer Fakultäten soll ein Überblick über biblische Geschichten, Motive und Figuren vermittelt werden, welche in Literatur, Kunst, Geschichte etc. wiederholt rezipiert wurden. Auch die Entstehungsbedingungen und Wirkungsgeschichte biblischer Texte und hermeneutische Fragen werden behandelt. |
| Literatur | Neue Zürcher Bibel, Zürich 2007 (oder eine entsprechende Übersetzung: Luther 84, Einheitsübersetzung) weitere Literatur wird in der Übung angegeben |
| Leistungsüberprüfung | Leistungsnachweis |
| Skala | Pass / Fail |
| Wiederholungsprüfung | eine Wiederholung, bester Versuch zählt |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: Dozierende |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Prüfung am Semesterende: pass/fail |
| Belegen bei Nichtbestehen | beliebig wiederholbar |
| Einsatz digitaler Medien | kein spezifischer Einsatz |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine |

Modul: Arbeit vor Originalen

55658-01 Exkursion: Biennale in Venedig 3 KP

| | |
|--|---|
| Dozierende | Simon Baier Markus Klammer |
| Zeit und Ort | Die Exkursion richtet sich primär an Bachelorstudierende und findet vom 16. bis 20. Oktober statt. Vorbesprechung: Mi, 18.9.19, 18.00-19.30 Uhr (Kunsthistorisches Seminar, Seminarraum) |
| Datum | 16.09.2019 |
| Angebotsmuster | einmalig |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte |
| Module | Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) |



| | |
|--|--|
| Inhalt | Die seit 1895 ausgerichtete Kunstbiennale in Venedig gehört zu den wichtigsten internationalen Ausstellungen. Sie bietet eine der besten Möglichkeiten, sich einen Überblick über Tendenzen der zeitgenössischen Kunst zu verschaffen. Aufwendige und oftmals zentrale Werke internationaler Künstler werden eigens für sie produziert. In den Nationalpavillons der »Giardini« werden Einzelausstellungen der von den Gastländern eingeladenen Künstler/innen präsentiert, im italienischen Gastgeberpavillon findet eine kuratierte Gruppenausstellung statt. Die Letztere hat in diesem Jahr der Kurator Ralph Rugoff unter dem Titel »May You Live In Interesting Times« konzipiert. Wir werden auf der Exkursion versuchen, uns einen kritischen Überblick über die Ausstellung zu verschaffen, und einzelne Werke, Strategien sowie kuratorische Konzepte analysieren. |
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend |
| Skala | Pass / Fail |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Aktive Teilnahme mit vorbereiteten Referaten vor Ort; Abgabe ausformulierter Referatstexte nach der Exkursion |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar |
| Einsatz digitaler Medien | kein spezifischer Einsatz |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Teilnahmevoraussetzungen | Die Exkursion richtet sich primär an Bachelorstudierende. Die Teilnehmendenzahl ist beschränkt. Interessierte Studierende senden bis zum 15.08.2019 ein kurzes Motivationsschreiben in einem einzigen PDF-Dokument an Simon Baier (simon.baier@unibas.ch) und Markus Klammer (markus.klammer@unibas.ch). Die Anmeldung über Mona ist trotzdem notwendig. |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Beschränkte Teilnehmendenzahl. Anmeldung über Mona und kurzes Motivationsschreiben notwendig. |

55136-01 Exkursion: Romantik und Moderne in Berlin 3 KP

| | |
|--|---|
| Dozierende | Sebastian Zeidler |
| Zeit und Ort | Vorbereitung: Freitag, 27.9.2019, 16.15 Uhr, kleiner Seminarraum LZ 15, Zwischenstock Exkursionstermin: 28. November – 1. Dezember 2019 |
| Datum | 16.09.2019 |
| Intervall | Block |
| Angebotsmuster | einmalig |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte |
| Module | Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) |
| Inhalt | Diese kleine Exkursion hat zwei Schwerpunkte: die Architektur und die Malerei in Berlin seit 1800. Wir konzentrieren uns einmal auf die Hauptwerke des Architekten Karl Friedrich Schinkel in Berlin und Potsdam, unter anderem das Alte Museum, die Neue Wache und die Schlösser Glienicke und Charlottenhof. Zweitens besuchen wir die einschlägigen Museen, darunter die Alte Nationalgalerie mit ihrer umfassenden Sammlung der Malerei des 19. Jahrhunderts; die Bauhaus-Sonderausstellung in der Berlinischen Galerie; und die ständige Sammlung der Nachkriegskunst im Hamburger Bahnhof. |
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend |
| Skala | Pass / Fail |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Aktive Teilnahme mit vorbereiteten Referaten vor Ort. |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona notwendig. |

55132-01 Seminar: Charmion von Wiegand 3 KP

| | |
|--|---|
| Dozierende | Felix Vogel |
| Zeit und Ort | Maja Wismer |
| Datum | Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15 |
| Intervall | 17.09.2019 |
| Angebotsmuster | wöchentlich |
| Anbietende Organisationseinheit | einmalig |
| | Fachbereich Kunstgeschichte |



| | |
|--|--|
| Module | <p>Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> |
| Inhalt | <p>Das gemeinsam mit der Kuratorin Maja Wismer veranstaltete Seminar ist eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Basel, das für 2020/2021 die erste umfassende Retrospektive der US-amerikanischen Malerin und Kunstkritikerin Charmion von Wiegand (1896–1983) vorbereitet. Als aktives Mitglied der literarischen Zirkel im New Yorker Greenwich Village der 1920er-Jahre und als Reporterin im sowjetischen Moskau der 1930er-Jahre hatte sie sich als Kunstkritikerin im New York der 1940er Jahre einen Namen gemacht. In dieser Funktion kontaktierte sie Piet Mondrian, kurz nachdem dieser in den USA angekommen war. In der Folge widmete sie sich eingehend seinen neoplastizistischen Konzepten, die zur Basis ihrer eigenen Auseinandersetzung mit Abstraktion wurden. Ab 1950 werden in von Wiegands Arbeiten sukzessive die Einflüsse neuer verschiedener Quellen erkennbar. Bis in die 1960er Jahre legte sie die Faszination für bürgerliche, ‚synthetische‘ Esoterik-Tendenzen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Theosophie, Anthroposophie, oder Tarot-Okkultismus ab und wandte sich stattdessen zur genuin spirituellen Praxis des tibetischen Buddhismus und seiner langen Geschichte hin. Die Lehrveranstaltung verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits fungiert das Seminar als Einführung in das Werk von Charmion von Wiegand und ihrer Verortung in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Wir werden uns dabei ebenso mit Charmion von Wiegands Auseinandersetzung mit Piet Mondrian, ihrem Verständnis von ungegenständlicher Kunst und ihrer Rezeption fernöstlicher Bildtraditionen beschäftigen, wie auch mit ihrer Tätigkeit als Kunstkritikerin und Ausstellungsgestalterin. Andererseits werden wir praktische Aspekte der Ausstellung im Kunstmuseum beleuchten: Wie stellt man ein Werk aus, das kaum kanonisch ist? Wie trifft man eine Werkauswahl? Was ist zu beachten, wenn rituell konnotierte Objekte mit Werken moderner Kunst kombiniert werden? Wie biografisch darf eine Ausstellung sein? Was ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Werken und Archivalien? Welche Instrumente der Vermittlung sind sinnvoll?</p> |
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend |
| Skala | Pass / Fail |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers und Referats. |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig. |

55097-01 Übung: Vergleichendes Sehen 3 KP

| | |
|--|--|
| Dozierende | Barbara Schellewald |
| Zeit und Ort | Do 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 |
| Datum | 19.09.2019 |
| Intervall | wöchentlich |
| Angebotsmuster | einmalig |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Kunstgeschichte |
| Module | <p>Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> |
| Inhalt | <p>In Zeiten der Digitalisierung ist der Eindruck entstanden, dass man sich mittels digitalisierter Bilder mittelalterliche Artefakte bestens jenseits der Originale erschliessen kann. Während dieser Eindruck in Hinblick auf so manches Detail sicherlich zutrifft, bleibt freilich eine substantielle Differenz zum Original bestehen, die sich unter anderem mit Stichworten wie Grössenverhältnisse, Massstab, materielle Beschaffenheit, Oberflächensubstanz wie auch farbliches Erscheinungsbild und Subtilität umreissen lässt. In der Übung soll es darum gehen, diese Differenzen augenscheinlich werden zu lassen und damit die Relevanz der originalen Artefakte wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken. Wir werden uns dabei auf die in Basler Sammlungen beheimateten Objekte konzentrieren können, die einen hervorragenden Einblick in diese Problematik gewähren. Im Zentrum stehen sowohl Malerei, Skulptur wie auch Goldschmiedearbeiten und Handschriften. Ein Besuch in die Universitätsbibliothek Basel wird diese Problematik auf besondere Weise vergegenwärtigen, da die Handschriften durch ein vorzügliches Digitalisierungsprojekt umfassend publiziert sind.</p> |



| | |
|--|--|
| Leistungsüberprüfung | Lehrveranst.-begleitend |
| Skala | Pass / Fail |
| Wiederholungsprüfung | keine Wiederholungsprüfung |
| An-/Abmeldung zur Prüfung | Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich |
| Hinweise zur Leistungsüberprüfung | Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt. |
| Belegen bei Nichtbestehen | nicht wiederholbar |
| Einsatz digitaler Medien | Online-Angebot fakultativ |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Anmeldung zur Lehrveranstaltung | Anmeldung über Mona notwendig. |

Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen

55327-01 Kurs: Kunstvermittlung Intersektional. Fokusführungen durch die Ausstellung 'Circular Flow' im Kunstmuseum Basel 1 KP
Gegenwart

| | |
|--|--|
| Dozierende | Dominique Grisard |
| Zeit und Ort | Fr 10:15-16:00 Kollegienhaus, Seminarraum 212 1. Sitzung, 8.11, 10-15 2. Eröffnung der Ausstellung, 6.12, 17:00-20:00 (Treffpunkt: Kunstmuseum Basel Gegenwart) 3. Sitzung, 13.12, 10-15 |
| Datum | 08.11.2019 |
| Intervall | unregelmässig |
| Angebotsmuster | unregelmässig |
| Anbietende Organisationseinheit | Fachbereich Gender Studies |
| Module | Aufbaumodul (Transfakultäre Querschnittsprogramme im freien Kreditpunkte-Bereich) Modul: Genderkompetenzen (BSF - Geschlechterforschung) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Vertiefung Themenfelder der Geschlechterforschung (MSF - Geschlechterforschung) Wahlbereich Master Kunstgeschichte und Bildtheorie: Empfehlungen (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) |
| Lernziele | Studierenden lernen, ausgewählte Positionen und Werke aus intersektionaler Perspektive zu beleuchten und im Rahmen von Fokusführungen an ein interessiertes Publikum zu vermitteln. Sie laden Dritte dazu ein, sich mit der brisanten Thematik der Ausstellung auseinanderzusetzen und künstlerische Positionen gesellschaftskritisch zu analysieren, zu befragen, auch zu verändern. |
| Inhalt | Weltwirtschaftskrise, Klimanotstand, Kriege und kriegsähnliche Verteilungskonflikte, Nationalismen, Flucht und Migration, extrem ungleich verteilter Wohlstand, Massenarbeitslosigkeit, global ungleich verteilte Erwerbsarmut Care-Arbeit. Welche sozialen, ökologischen, ökonomischen und politischen Konsequenzen haben jene Prozesse, die heute pauschal unter «Globalisierung» zusammengefasst werden und wie werden diese Prozesse in der Kunst bearbeitet, verarbeitet und umgearbeitet? Ziel des Kompetenzkurses ist die Konzeption und Durchführung von öffentlichen Fokusführungen durch die Ausstellung «Circular Flow. Zur Ökonomie der Ungleichheit» im Kunstmuseum Basel Gegenwart. Die Ausstellung versammelt 15 künstlerische Positionen, die entlang aktueller gesellschaftlicher Konfliktfelder die transnationale (Re-)Produktion von Ungleichheitsverhältnissen reflektieren. Historische Werke aus der Sammlung des Kunstmuseums stiften zusätzlich Zusammenhänge zwischen den kolonialen und postkolonialen Phasen der Globalisierung. Es handelt sich um Interventionen, die Kritik am kapitalistischen System üben und gleichzeitig für eine sozial gerechte und ökologische Gestaltung von Globalisierung plädieren. |
| Literatur | Literatur zur Ausstellung: Reader zur Ausstellung "Circular Flow. Zur Ökonomie der Ungleichheit" Imre Szeman: Remote Sensing. An Interview with Ursula Biemann, The Review of Education, Pedagogy, and Cultural Studies, 24: 91–109, 2002, https://www.google.com/search?client=safari&rls=en&q=ursula+biemann+remote+sensing+flow&ie=UTF-8&oe=UTF-8 "The flow of capital in one direction is intrinsically linked with the flow of people in the other. (...) Entire national economies depend on the remittances of female domestic and sex workers (Ursula Biemann 2002). Literatur zum Thema/Begriff "Flow": |



Allen Sekula, Benjamin H.D. Buchloh: Fish Story, Richter Verlag 2002.

"a society of accelerated flows is also in certain key aspects a society of deliberately slow movement." (Sekula 2002, 50)

"Wake: the track left on the water's surface by a ship; the disturbance caused by a body swimming or moved, in water; it is the air currents behind a body in flight; a region of disturbed flow" (Christina Sharpe: In the Wake, Duke University Press 2018, 3).

"Flow' is a term used to name the transformative ways Black visual artists reckon with contemporary assaults on blackness and capture black practices of refusal in the afterlife of slavery" (Tina Campt).

Literatur zu Kunstvermittlung:

<https://www.kultur-vermittlung.ch/zeit-fuer-vermittlung/v1/?m=0&m2=1&lang=d>

https://www.kultur-vermittlung.ch/zeit-fuer-vermittlung/download/pdf-d/ZfV_0_gesamte_Publikation.pdf

http://medien.ubitweb.de/pdfzentrale/978/303/734/Leseprobe_I_9783037340776.pdf

https://documenta-studien.de/media/1/documenta_studien_6_Gila_Kolb___Nora_Sternfeld_DE.pdf

http://www.schnitt.org/_media/books/educational_turn.pdf

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

beliebig wiederholbar

kein spezifischer Einsatz

Deutsch

Die Teilnahme am Kurs setzt die Anwesenheit an der Eröffnung der Ausstellung am Abend des 6.12.19 voraus. Studierende erhalten die Gelegenheit sich mit den Kurator*innen der Ausstellung (Sören Grammel) auszutauschen und mehrfach die Ausstellung (kostenlos, ausserhalb der Kurszeiten) zu besuchen.

Leistungsüberprüfung

Skala

Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Belegen bei Nichtbestehen

Einsatz digitaler Medien

Unterrichtssprache

Teilnahmevoraussetzungen